Vorläufige Bilanz Aktiva in €
zum 31. Dezember 2024

B. Umlaufvermögen		
IV. Kassenbestand. Guthaben b. Kreditinstituten. Postgiro		1.441,45
01810 GLS Bank	1.441,45	
Summe B. Umlaufvermögen		**1.441,45**
Summe Aktiva		**1.441,45**

Vorläufige Bilanz Passiva in €
zum 31. Dezember 2024

A. Eigenkapital		
I. Kapital		
Variables Kapital		
02010 Variables Kapital	1.578,76	
Summe I. Kapital		1.578,76
IV. Gewinn- und Verlustvortrag		-1.416,17
02978 Verlustvortrag vor Verwendung	-1.416,17	
V. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag		1.278,86
Summe A. Eigenkapital		**1.441,45**
Summe Passiva		**1.441,45**

Vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung in €
zum 31. Dezember 2024

Ergebnis nach Steuern		
Umsatzerlöse		15.714,60
04150 Mitgliedsbeiträge	2.000,00	
04152 Mitgliederumlage	13.714,60	
Personalaufwand		-7.116,77
06020 Gehälter	-5.382,00	
06040 Pauschale Steuer für Aushilfen	-107,64	
06110 Gesetzliche soziale Aufwendungen	-1.582,44	
06120 Beiträge zur Berufsgenossenschaft	-44,69	
Sonstige betriebl. Aufwendungen		
Versicherungen, Beiträge und Abgaben		**-560,00**
06420 Beiträge	-560,00	
Reparaturen und Instandhaltungen		**-348,31**
06495 Wartungskosten für Hard- und Software	-348,31	
Werbe- und Reisekosten		**-688,06**
06600 Werbekosten	-352,53	
06641 Verpflegung Vorstandssitzung	-86,50	
06670 Reisekosten	-249,03	
verschiedene betriebliche Kosten		**-5.722,60**
06300 Mitgliederversammlung	-594,70	
06303 Fremdleistungen/Fremdarbeiten	-3.357,04	
06391 Sonstige Vereinsaufwendungen	-420,63	
06800 Porto	-13,98	
06810 Internetkosten	-241,06	
06815 Bürobedarf	-33,49	
06830 Buchführungskosten	-843,94	
06855 Nebenkosten des Geldverkehrs	-217,76	
Summe Sonstige betriebl. Aufwendungen		-7.318,97
Summe Ergebnis nach Steuern		**1.278,86**
Jahresüberschuss		**1.278,86**

Rechenschaftsbericht des Vorstands zur Mitgliederversammlung 2024

Kommunikation

Online-Konferenzen ca. 1 x monatlich fortgeführt

Zusätzliche Online/ Telefon-Konferenzen:

- Cornelia Schumacher (AG IMP)
- AG Reha
- AG Berufsrechtliche Regelung (Februar & April)
- Experten-Workshop 2. Dezember 2023 digital, 11./12.3. hybrid

Neue Kolleginnen als Hospitantinnen in die Vorstandsarbeit eingebunden:

- Sabine Schäfer (DFKGT)
- Elka Aurora (DMtG) und
- Christin Tölle-Beruf (DAGTP)

1. Allgemeine Aufgaben:

Bericht aus der WFKT

- Fortsetzung der Mitwirkung im Vorstand (Beatrix Evers- Grewe, Schriftführerin), Harald Gruber aus dem Sabbatical zurück
- Neuwahl bei der MV: Susann Kobus
- Aufnahme- Antrag bei er AWMF abgelehnt, neue Einreichung wird vorbereitet. Erforderlich für den Erfolg sind mehr Mitgliedschaften von Medizinern/ Ärzt:innen (Hierzu zählen keine Psychotherapeut:innen)
- Journal etabliert sich, weitere Einreichungen sind erwünscht, Kriterien sind auf der Website der WFKT publiziert.
- Gemeinsame Überlegungen zur Finanzierung der LL-Arbeit werden fortgesetzt
- Jahrestagung: 14./ 15.11.2024 in Alfter.

Inklusive Kulturarbeit

Kultips.de wird weiterhin durch Cornelia Schuhmacher betreut.

Das Onlineportal zur Patientenleitlinie für schwere Psychische Erkrankungen der Universität Leipzig - Medizinische Fakultät Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP) „TheraPart“ verlinkt auf www.kultips.de

Der Antrag zur Fördermittelvergabe bei der Aktion Mensch für ein 3-jähriges Folgeprojekt ist weiter in Vorbereitung. Initiativen aus Bonn und Hamburg sind interessiert. Es fehlt das Sponsoring durch Drittmittel und ein passendes Team.

Öffentlichkeitsarbeit

Unter NEWS sind auf der Website der BAG KT Themen zur Berufspolitik und Tagungen rund um das Thema „Kultur und Gesundheit“ zu finden. Aktuell sind dies Hinweise auf

- Kongress The Future of Music and Arts in Medicine and Health der Charité – Universitätsmedizin Berlin, 18.-21.09.2024 „Musik und Gesundheit“
- DMR an der Katholischen Akademie in Berlin, 18. Oktober 2024
- Musik, Kultur und Gesundheit – Kompetenzen der Musiktherapie für die Gesellschaft
- Freies Musikzentrum München, 01./ 02.03.2025

- 13th European Music Therapy Conference „Bridges“ HfMT Hamburg, July 23 – July 27, 2025
- Alanus Arts & Health Conference / Healing Arts Bonn, Bonn/ Alfter 08 –10.05. 2025.

Der Newsletter der BAG KT wird weiterhin von Christian Besch im Onlineformat erstellt. Berichte über laufende berufspolitische Aktivitäten und eine stärkere Vernetzung der Verbände und Fachbereiche der Künstlerischen Therapien sind willkommen. Abonniert werden kann direkt unter News auf der Website der BAG KT.

X / Twitter oder alternativ Instagram, LinkedIn o.a.?
Das Profil der BAG KT bei Twitter/X besteht zwar noch, wird jedoch mangels personeller und finanzieller Ressourcen nicht mehr betreut. Zur regelmäßigen Begleitung von Alternativen wie Instagramm, LinkedIn stehen ebenfalls keine Ressourcen zur Verfügung.

DGPPN Referat Gesundheitsfachberufe

- Das Referat hatte zuletzt 179 Mitglieder. Beatrix Evers- Grewe ist Leiterin des Referats Gesundheitsfachberufe, als Stellvertretungen sind Franz Begher (soziale Arbeit) und Luisa Brings- Haase (Ergotherapie) aktiv
- Bei Kongressen wurde der Infotisch der verschiedenen Professionen der nichtärztlichen Therapieberufe und der Sozialen Arbeit als Anlaufstelle und zum Austausch für Teilnehmende betreut
- PPP RL ist weiter Thema, Stellungnahmen der DMtG und WFKT werden in die Diskussion eingebracht
- Das EPPIK-Projekt zur Evaluation und Validierung der Personalbemessung in psychiatrischen und psychosomatischen Kliniken nach dem „Plattformmodell“ ist abgeschlossen und vorgestellt. Eine evtl. Fortsetzung ist geplant.

Runder Tisch Interdisziplinäre Zusammenarbeit der DGPPN
Delegierter der BAGKT ist weiterhin Dr. Christian Besch. In Zusammenarbeit der unterschiedlichen Professionen wurde ein gemeinsames Paper zur Interprofessionellen Arbeit entwickelt und abgestimmt. Es ist in der Phase des Layouts und wird danach veröffentlicht. Es soll aktiv beworben und in der Arbeit „an der Basis“ verwendet werden.

2. AG Imp - Team und Koordination

Es gab wöchentliche Updates mit Petra Schrader, Mona Dittrich und Cornelia Schumacher. Nach wie vor im Team sind Susan Hollinger und Undine Uhlig.
Susan Hollinger erstellte die Liste der Leitlinien, an deren Aktualisierung die BAG KT mitwirkte.
Ab 2024/25 werden folgende Leitlinien aktualisiert

- Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung
- Therapie und Prävention der Adipositas im Kinder- und Jugendalter
- Diagnostik und Therapie von Gedächtnisstörungen bei neurologischen Erkrankungen
- Rauchen und Tabakabhängigkeit: Screening, Diagnostik und Behandlung
- Diagnostik und Therapie Bipolarer Störung
- Posttraumatische Belastungsstörung

Zusammenarbeit mit der WFKT: Die gemeinsame AG zur Suche nach Stiftungsgeldern für eine ¼-Stelle ist weiterhin aktiv. Sabine Koch bereitet evtl. einen Antrag beim Innovationsfonds vor. Hierzu gibt es vierteljährlich Zoom Meetings.

Der nächste Jour Fixe (regelmäßige Online-Informationsveranstaltung der DMtG) soll mit einer Präsentation von Erdmute Scheufele und Cornelia Schumacher zum Thema Leitlinien am 12.10.2024 stattfinden.

AG Reha
Die Befragung in Kliniken der psychosomatischen Reha wird von der DRV finanziert und findet ab Mitte September bis Mitte Dezember 2024 statt. Sie umfasst jeweils einen Onlinefragebogen für Künstlerische Therapeut:innen und einen für Chefärzt:innen.

3. BAG PVA

Der BAG PVA gehören aktuell 13 Organisationen an. Neben der BAG KT sind fünf Arbeitsgruppen aus Fachgesellschaften oder Verbänden für Psychologie/Psychotherapie und Soziale Arbeit vertreten. Als Psychologische bzw. Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut:innen vertreten zwei Kolleg:innen die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin bzw. die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft in der Pädiatrischen Onkologie und Hämatologie. Weiterhin sind vertreten die AG Psychoonkologie der Deutschen Krebsgesellschaft, die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Psychosoziale Onkologie sowie die Deutsche Gesellschaf für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen. In einer Sonderposition befinden sich der BVAKT und der Verband Anthroposophischer Kliniken. Der BVAKT ist an einer wahrnehmenden Teilnahme interessiert, möchte jedoch als Mitgliedsverband der BAG KT von deren Mandatarin in der BAG PVA, Hildegard Pütz, aktiv vertreten werden. Gegen das Gründungsmitglied Verband Anthroposophischer Kliniken ist ein Ausschlussverfahren wegen fehlender Mitarbeit und ausgebliebener Beitragszahlungen angestrengt.
Die BAG PVA beantragt selbst OPS-Ziffern und wird vom BfArM für Expertisen zu Anträgen angefragt, die psychosoziale Therapien und Künstlerische Therapien beinhalten. Daher ist die beständige Mitwirkung der BAG KT in der BAG PVA von großer Bedeutung, insbesondere wenn es um die praktische Nutzung der Leitlinienarbeit und der Unterstützung durch die Mitgliedsorganisationen in den Bestrebungen um ein Berufsgesetz geht.

Zum Verbleib der 2019 beigetretenen BAG KT waren Altlasten abzutragen, die z.T. seit 2009 bestehen. Diese bezogen sich auf offene Fragen zur Erfüllung von Qualitätsmerk-malen zur Abbildung im OPS u.a. zum Ausbildungsniveau, der staatlichen Anerkennung sowie zur Vorgabe von Qualifikationsrichtlinien und der Anerkennung privater Ausbildungsinstitute.

Zur Erfüllung des Sicherstellungsauftrags im OPS seien EbM Kriterien in einzelnen Bereichen der KT nicht erfüllt, wobei die Aufnahme in Leitlinien und den OPS mit internationalen Studien die Kostenübernahme im stationären Bereich nicht alleine rechtfertigen könne. Zur Betonung der grenzwertigen Sonderstellung der BAG KT in der BAG PVA wurden angeführt:

- Geringfügige Tätigkeit Künstlerischer Therapeut:innen in der Akutmedizin
- deren angeblich überwiegende Tätigkeit in der Rehabilitation und in der Heilpädagogik
- Deplatzierung Künstlerischer Therapien in der Grundversorgung/Inneren Medizin
- nichtübertragbare Ausnahmen in nur wenigen Kliniken für Anthroposophische Medizin als Einrichtungen einer besonderen Therapierichtung.

Zur Klärung wurden zwei Übersichtsarbeiten durchgeführt und vorgelegt:

- Künstlerische Therapien in der Versorgung somatisch erkrankter Patient:innen am Beispiel der Akutkrankenhäuser des Verbands Anthroposophischer Kliniken in Deutschland
- Verortung Künstlerischer Therapien in Fachabteilungen somatischer Akutkrankenhäuser

sowie je ein Factsheet zu Künstlerischen Therapien im Gesundheitswesen/Berufsfeld somatisches Akutkrankenhaus und Künstlerischen Therapien in den Leistungsbereichen Psychiatrie und Psychosomatik als Schnittstelle zur Versorgung onkologischer Patient:innen im Akut-KH.
Diese Arbeiten zur Berufssoziologie umfassten Antworten zu allen ungeklärten Bereichen. Sie enthalten Angaben zur Tätigkeit von Kunst- und Musiktherapeut:innen in Fachabteilungen für Onkologie und der Palliativmedizin sowie vergleichende Daten zur Beschäftigung in der Musik- und Kunsttherapie gegenüber den Berufen der Klinischen Psychologie nach der Gesundheitsberichterstattung des Bundes und der Klassifikation der Berufe 2010, deren Anforderungen an die Qualifikation der Aufnahmeordnung der BAG KT entspricht.

Für die interne Nutzung in der BAG KT wurde eine Übersichtsarbeit zu internationalen und nationalen Qualifikationsstandards der Berufe in den Künstlerischen Therapien als Qualitätskriterien für die Abbildung in Leistungsgruppen nach dem KHVVG erstellt.

Als Besonderheit wurde in der MV der BAG KT der Status der Anthroposophischen Medizin (AM) und Kunsttherapie (AKT) hervorgehoben. Seit ca. 100 Jahren ist die Schulmedizin, die heute als Leitlinien Medizin anzusehen ist, durch eigene Verfahren erweitert. Diese Verfahren, zu denen auch die Heileurythmie/ Eurythmietherapie gehört, kommen als zusätzliche therapierichtungsspezifische Prozeduren hinzu und sind in einer eigenen OPS-Komplexziffer für AM abgebildet. Zum Erhalt dieser Ziffer können weder die BAG KT noch die BAG PVA beitragen. Deren Erhaltung und Nutzung fällt in die Verantwortung des Verbands Anthroposophischer Kliniken.

Meilensteine der Arbeit der BAG PVA zur Abbildung psychosozialer Therapien und Künstlerischer Therapien sind:

- 23.09.2023: Resolution für die Abbildung der psychosozialen, neuropsychologischen, psychotherapeutischen und Künstlerischen Therapien in den Vorhaltebudgets und Leistungsgruppen nach dem Krankenhausreformgesetz
- 09.04.2024: Ersteintrag ins Lobbyregister des Deutschen Bundestags
- 30.04.2024: Stellungnahme zur Fachanhörung des BMG zur Abbildung der Berufe und ihrer jeweiligen Expertisen in den Leistungsgruppen
- 15.05.2024: Abbildung einer leitliniengerechten Behandlung durch ärztliches und pflegerisches Personal sowie durch **Angehörige anderer Gesundheitsberufe** als Qualitätskriterien im Kabinettsentwurf zum KHVVG. Von Relevanz ist, dass unter dieser Klassifikation alle psychosozialen Berufe und Gesundheitsfachberufe identifiziert werden können.

Der kurzfristige Zeitplan, die Arbeitsperspektiven und Einschätzungen der BAG PVA beziehen sich auf die Anhörung zum Kabinettsentwurf im Gesundheitsausschuss am 25. September 2024 und der Beratung der BAG PVA zur Vorbereitung eines Schreibens an Abgeordnete, um für die Abbildung der Psychosozialen Therapien in den vorgesehenen Änderungen des SGB V zu plädieren.

Die mittel- bis langfristige Entwicklung der Akutmedizin wird in Richtung der Notfallmedizin mit Anschlussversorgung in Spezialzentren eingeschätzt, wobei eine sektorenübergreifende Versorgung aufgebaut werden soll. Bessere Chancen für die Psychosoziale Versorgung werden über Patient Reported Outcome Studien angenommen als nur über Leitlinien. Eine Aufnahmemöglichkeit in PRO oder PROM wird erkundet.

Für die Künstlerischen Therapien wäre eine Online-Umfrage zu Nutzen und Perspektiven der Leitlinienarbeit sowie zur Zahl der in der Akutmedizin tätigen Kolleg:innen wünschenswert. Eine Evaluation mit dem Tool zur Befragung in Kliniken der psychosomatischen Reha wäre denkbar. Zur Finanzierung müssten Förderer gefunden werden.

4. AG Berufsrechtliche Regelung

Kontakte zu Gesundheitspolitik und BMG
Die BAG KT ist in vielen berufspolitischen Bereichen präsent.

- Es besteht regelmäßiger Kontakt mit der Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses Kirsten Kappert-Gonther.
- Der Antrag zur Aufnahme des Regelungsbedarfs der KT in die Empfehlungen der ASG ist bei der Bundesdelegiertenkonferenz beschlossen.
- Der Antrag für die BDK der Grünen zur Europawahl (Benigna Bacher): „…Um die Patientensicherheit zu gewährleisten, braucht es deshalb europaweit vergleichbare gesetzliche Regelungen und geschützte Berufsbezeichnungen für Künstlerische Therapien“ wurde angenommen und soll auch in das Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2025 eingebracht werden.
- Eine Anfrage an Manfred Lucha (Vorsitzender der Bundeskonferenz der Gesundheitsminister) zur Implementierung der Künstlerischen Therapien in der ambulanten Gesundheitsversorgung wurde versendet

Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Bayern
Die Möglichkeit der Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Bayern wurde genutzt

Lobbyregister
Die BAG KT ist im Lobbyregister eingetragen. Die Kriterien für den Eintrag sind differenzierter geworden, eine Anpassung ist erfolgt. Ohne Eintrag ist keine Beratung mit Politikern möglich.

Expert*innen Workshops
Am 4. 12. 2023 fand der dritte Expert*innenworkshop der BAG KT digital, am 11./12. März 2024 der vierte Expert*innenworkshop in Berlin statt. Als Ergebnis gab es die Empfehlung, Lutz Neugebauer (weiter) und Karin Dannecker für berufspolitische Gespräche zu mandatieren. Zu den Themen Rahmencurriculum und Fortbildungs-verpflichtung setzten AGen ihre Arbeit im Anschluss an das Treffen in Berlin fort.

Parlamentarisches Frühstück
Frau Zeulner (MdB, CSU) und Frau Schenderlein (MdB, CDU) haben auf Initiative der BAG KT dazu zum 16.05.2024 eingeladen.
Ergebnisse:

- die Kulturstaatsministerin hat einen Delegierten für Deutschland zum EU Aktionsplan Kultur und Gesundheit benannt, der auch dem BMG berichten soll (Thomas Isenberg)
- Neue Kontakte zu Bundestagsabgeordneten, vor allem der Grünen und der CDU/ CSU
- Weitere solche Veranstaltungen sind geplant
- Frau Zeulner will eine fraktionsübergreifende Aktion zur Regelung der KT „anschieben“ und nimmt dazu Kontakt mit Frau Kappert- Gonther auf.

Stellungnahme zum GVSG
Der Vorschlag der BAG KT zur Ergänzung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung BT - DRS 20/11 853 Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsversorgung in der Kommune wurde an die entsprechenden Adressaten versandt. Ziel ist, dass unterversorgten Patient*innengruppen den Zugang zu Künstlerischen Therapien ermöglicht wird. Im Herbst steht eine Lesung zum Thema an.